



Lippertsreute

Blättle



www.lippertsreute.de

Bericht aus Ortschaftsrat und Ortsverwaltung

Am Mo. 13.05.2019 fand um 19.00 Uhr eine öffentliche Ortschaftsratssitzung im Rathaus statt.

Bürgeranfragen

Zu Punkt 1 war Herr OB Zeitler anwesend. Die Zahl der anwesenden Bürger war zwar überschaubar, aber dennoch gab es eine ganze Reihe von Fragen der Gäste und auch der Ortschaftsräte an Herrn OB Zeiler.

Viel Raum nahm der Punkt „Radwegeverbindungen von und nach Lippertsreute“ ein. Nach wie vor ist es ein sehr wichtiges Anliegen einen Radweg in Richtung Salemertal und in Richtung Owingen zu realisieren. Vor allem aber zumindest die beiden Dörfer Lippertsreute und Ernatsreute mit einem Radweg zu verbinden. Durch die schmale und kurvige Strecke ist es insbesondere für Kinder, aber auch für Erwachsene kaum möglich die Strecke auf der Landstraße gefahrlos mit dem Fahrrad zurück zu legen. Aber genau da, beim Begriff „Landstraße“ liegt auch ein entscheidendes Problem. Zuständig für den Radwegebau ist hier das Land zusammen mit dem Landkreis. Und für eine Landesstraße ist die Verkehrsbelastung nach reinen Zahlen eher klein (im Vergleich zu anderen Landstraßen!). Deshalb ist auch der Bau eines Radweges hier leider nur auf Priorität 3. Offensichtlich gibt es noch etliche Landstraßen mit deutlich mehr Verkehr, ohne Radweg. Das hilft allerdings den Ernatsreute Kindern gar nichts, wenn sie mal mit dem Rad in die Schule, oder am Nachmittag zu Freunden nach Lippertsreute wollten. Der Ortschaftsrat und die Ortsverwaltung sind seit Jahrzehnten bemüht hier irgendwie weiter zu kommen. Immerhin sagte Herr OB Zeitler zu, dass die Stadt Grundstückserwerb tätigen würde, sobald sich da eine Möglichkeit ergäbe. Das ist nämlich ein ganz entscheidender Faktor. Vielerorts gibt es fertig geplante Radwege und die Finanzmittel wären vorhanden, aber es scheitert dann am Schluss am Grunderwerb. Herr Zeitler sieht auf jeden Fall die Notwendigkeit und ermutigt den Ortschaftsrat hier nicht müde zu werden!

Ein weiterer Punkt, ebenfalls den Straßenverkehr betreffend, war die Geschwindigkeitsreduzierung. Hier wurde im vergangenen Jahr zumindest ein kleiner Erfolg erzielt, bei dem in Ernatsreute an der Engstelle und in Lippertsreute im Bereich Kinderhaus jetzt Tempo 30 gilt. Auch der Zustand der Straßen war ein großes Thema. Sowohl Gemeindeverbindungswege aus auch z.B. die Landstraße in Richtung Frickingen sind in einem schlechten Zustand.

Weitere Fragen betrafen den ÖPNV (Buslinien) und die Möglichkeiten nach Ausweisung von Bauplätzen. Bei letzterem ist wiederum der Grunderwerb das Hauptproblem, da die Stadt, oder der Spital- und Spendfonds Überlingen in Lippertsreute keine entsprechenden Flächen besitzt. Anders als z.B. in Bambergen, wo auf einer größeren Fläche des Spital- und Spendfonds in naher Zukunft wieder neue Bauplätze angeboten werden.

Schließlich wurde noch der in letzter Zeit vermehrt geäußerte Wunsch nach mehr Flexibilität bei Bestattungen vorgebracht. So wäre es z.B. wünschenswert, dass zumindest an einem Nachmittag pro Woche auch Erdbestattungen stattfinden könnten. Hier sind die Aussichten nicht ganz schlecht.

Sachstand LGS plus

Am laufenden LGSplus Projekt, 3 Wanderwege rund um Lippertsreute, versehen mit verschiedenen Informationen, wird fleißig gearbeitet. Spätestens Anfang 2020 sollen alle Beschilderungen fertig und aufgestellt sein.

Dorffest 2019

Am 7.+ 8. Juli findet unser diesjähriges Dorffest statt. **Und es gibt Grund zu feiern! Seit 40 Jahren gibt es das Lippertsreuter Dorffest. Lesen Sie dazu den gesonderten Bericht in diesem Blättle.** Wer eine gute Idee hat, wie wir diesen Geburtstag besonders feiern können, bitte bei mir melden. Nach jetziger Planung ist das Rahmenprogramm aber wie gehabt. Wie immer suchen wir fleißige Hände zum Auf- und Abbau, zum Grillen und Spülen, zum Bedienen und Abräumen und und und. Wir freuen uns über jede Hilfe! Hier schon im Voraus herzlichen Dank an die mitwirkenden Vereine, die das Rückgrat des Dorffestes bilden!

In eigener Sache:

Wenn Sie diese Ausgabe des Lippertsreuter Blättles lesen, bin ich nicht mehr bzw. „nur“ noch kommissarisch im Amt als Ortsvorsteher. Mir bleibt dann, nach jetziger Planung ca. Mitte Juli noch die Aufgabe die neu gewählten Ortschaftsräte in einer konstituierenden Sitzung in ihr Amt einzuführen. Und eine der ersten Aufgaben des neuen Ortschaftsrates ist es dann einen neuen Ortsvorsteher oder gerne auch eine Ortsvorsteherin zu wählen.

Ich bin sehr zuversichtlich und sicher, dass das neue Gremium sich auch in Zukunft engagiert für die Belange unseres schönen Dorfes (bzw. unserer beiden Dörfer) einsetzt.

Gottfried Mayer, Ortsvorsteher

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Nach telefonischer Vereinbarung dienstags von 11:00 – 12:00 Uhr im Rathaus in Lippertsreute. Liegen keine Anmeldungen vor, so bin ich nicht mit Sicherheit anzutreffen. Gerne auch außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel. 07553/96725 Fax: 07553/96726
E-Mail: info@lippertsreute.de



40 Jahre Dorffest in Lippertsreute

Dieses Jahr feiern wir ein kleines Jubiläum: 40 Jahre Dorffest in Lippertsreute bei der „Mehrzweckhalle“. So war damals der offizielle Name.

Im Südkurier am 24. März 1972 war zu lesen: Überlingen hat einen neuen Stadtteil: Lippertsreute.

Nach Bambergen ist nun auch die Gemeinde Lippertsreute ein Stadtteil von Überlingen geworden. Der damalige Bürgermeister von Lippertsreute, Ernst Vögele und Reinhard Ebersbach, Bürgermeister von Überlingen unterzeichneten die Verträge im historischen Rathaussaal. Verknüpft mit der Eingemeindung nach Überlingen war es der Wunsch der Bürgerinnen und Bürger von Lippertsreute eine Mehrzweckhalle als sogenanntes „Hochzeitsgeschenk“ zu bekommen. Nach sieben Monaten Bauzeit war die Schlüsselübergabe für die Halle im November 1973 hier in Lippertsreute.

Die Mehrzweckhalle sollte auf Wunsch des Ortschaftsrates und der Bürgerinnen und Bürger einen offiziellen Namen erhalten. Nach längeren Diskussionen war der Name „**Luibrecht-halle**“ geboren. Um diesen Namen an dem Gebäude sichtbar zu machen, erklärte sich Fliesenlegermeister Manfred Köbach bereit ein Mosaik an der Halle anzubringen. Um die Kosten für dieses Mosaik zu finanzieren schlug Ortsvorsteher Ernst Vögele damals vor, an der Halle ein Fest für alle Bürgerinnen und Bürger zu veranstalten. Es war ein großer Erfolg und die Idee, so ein Fest jedes Jahr zu machen, wurde beschlossen. So feiern wir nun seit 40 Jahren unser Dorffest an der **Luibrecht-halle** und hoffen, dass wir noch viele Dorffeste miteinander feiern können.

Gottfried Mayer

Traudl Keßler

Nachruf Otto Marquart

Otto Marquart ist am 25. Februar 1939 in Baufnang geboren. Zusammen mit seiner älteren Schwester Frieda und seinem jüngeren Bruder Herbert wuchs Otto auf dem landwirtschaftlichen Anwesen seiner Eltern auf. In den Kindergarten, sowie in die Volksschule ging Otto nach Lippertsreute. Die bäuerliche Arbeit auf dem Hof seiner Eltern machte ihm schon immer Freude und es war sein Wunsch, den Hof einmal zu übernehmen. Otto Marquart ging dann in die landwirtschaftliche Berufsschule nach Frickingen und besuchte die Winterschule auf dem Rauenstein in Überlingen. Die Arbeit auf dem Hof nahm ihn voll und ganz in Anspruch, trotzdem kamen die Vergnügen z. B. Tanzveranstaltungen nicht zu kurz. Otto lernte seine Frau Roswitha kennen und die Hochzeit wurde am 28. Juli 1970 gefeiert. Beide übernahmen den elterlichen Hof von Otto und die Kinder Otmar, Annette und Andreas vergrößerten die Familie. Otto Marquart war gerne Landwirt, jedoch hatte es ihm der Obstbau ganz besonders angetan und im Laufe der Jahre wurde der Viehbestand abgeschafft und der Obstanbau vorangetrieben. Sohn Otmar, der den Obsthof übernommen hat, vergrößerte nach und nach den Betrieb und kann heute mit Stolz auf ein großes Areal mit verschiedenen Obstsorten blicken. Otto Marquart hatte aber noch ganz andere Qualitäten, so fuhr seit über 60 Jahren zweimal in der Woche nach Konstanz auf den Wochenmarkt um sein Obst und Kartoffeln zu verkaufen. Der Markt war sein Leben und seine Erfüllung, kein noch so schlechtes Wetter konnte ihn, davon abhalten nach Konstanz zu fahren und war es aus irgendeinem Grund nicht möglich, war er nicht gerade bei bester Laune. Mit seinem verschmitzten Lächeln und seinem fröhlichen Humor faszinierte er seine Kundschaft, die ihn sehr schätzte, er war einfach eine Institution auf dem Markt, dort war er in seinem Element, glücklich und zufrieden, wenn die Kundschaft mit vollen Taschen nach Hause ging. Auf die Frage, ob er denn nicht mal Urlaub machen wolle, antwortete er gelassen, ich habe das ganze Jahr Urlaub auf dem Bauernhof, warum soll ich denn wegfahren, hier habe ich alles was ich brauche. Bei vielen kulturellen und kirchlichen Ereignissen war er gerne dabei. Hervorzuheben ist hierbei, dass er viele Jahre an Flurprozessionen und an der Fronleichnamprozession mit dem großen Kreuz voranging. Auch an der Fasnet konnte man in den letzten Jahren auf ihn zählen, bei den Umzügen fuhr er voller Stolz mit seinem alten Traktor die Narreneltern in der Narrenkutsche durch das Dorf. Es machte ihm einfach Freude dabei zu sein. Trotz seiner unermüdlichen Arbeitskraft auf dem Hof konnte die Familie aber immer auf zählen. Er war immer da und bereit zu helfen, wo es nötig war. Seine Energie und sein Tatendrang wurden Anfang des Jahres plötzlich infolge einer Krankheit ausgebremst. Ein Krankenhausaufenthalt war nötig und die Hoffnung auf baldige Besserung ging nicht Erfüllung. Otto Marquart verstarb am 17. April im Krankenhaus in Überlingen. Wie sehr er im Leben geschätzt wurde, brachte die große Trauergemeinde auf dem Friedhof in Lippertsreute zum Ausdruck.

Traudl Keßler

Das Lippertsreuter Blättle gratuliert allen, die im Juni 2019 ihren Geburtstag feiern:

Es feiert im Juni am:

- 02.06. Adolf Mayer, Hauptstrasse 1
den 83. Geburtstag
- 08.06. Ludwig Pfister, Kreuzstrasse 8
den 73. Geburtstag
- 15.06. Rupert Busson, Bamberger Strasse 2
den 84. Geburtstag
- 30.06. Armin Kreuzer, In den Lettenäckern 9
den 78. Geburtstag

Geburten

- 25. April Karla Stengele, Kreuzstrasse 2
Eltern: Eva und Florian Stengele

Wir wünschen der Familie
für die Zukunft alles Gute.



Kommunion 2019 „Jesus ist das Licht der Welt“

Unter diesem Motto feierten wir unsere Erste Heilige Kommunion in Lippertsreute. Wir freuten uns über alle, die gekommen sind um mit uns diesen besonderen Tag zu feiern.

Die Kommunionkinder und ihre Eltern bedanken sich herzlich bei Pfarrer Walter für die Heilige Messe, die er so persönlich gestaltet hat. Ebenso einen herzlichen Dank an die Gemeindefereferentin Frau Stöckler, unserer Messnerin Ulrike Erdenberger und an alle Ministranten, unserer Pfarrgemeinde und allen, die uns in Wort, Tat und Gebet begleitet haben.

Vielen lieben Dank für die festliche, musikalische Umrahmung unserer Kommunionfeier an die Jugendkapelle unter der Leitung von Oliver Keller, sowie an die Instrumentalgruppe und an Lisa Sprissler.

Dieser schöne Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Kommunionkinder waren

Alica Kunemann, Alina Sprissler, Amelie Starosta, Emanuele Pivetta, Fiona Kiefer, Lukas Kraus



Lukas Kraus

Eli. Pivetta

Amelie Starosta

Alina Sprissler

Fiona Kiefer

Alica Kunemann

Vaterunser-Weg

„Das wichtigste Gebet der Christen erlebbar gemacht“ hieß der Artikel im Konradsblatt Ende April, aus dem ich auch teilweise zitiere.

In einer sehr beeindruckenden Feier wurde der Vaterunser-Weg seiner Bestimmung übergeben. Mit dabei waren das gesamte Leitungsteam und viele Mitglieder der Lindenwiese, Oberbürgermeister Zeitler mit Gattin, sowie der Kirchenbeauftragte der Landesgartenschau. Vertreter verschiedener Behörden, das Stadtwerk am See, der Verschönerungsverein, der Ortschaftsrat von Bambergen, Familie Bacher und der Ortsvorsteher Gottfried Mayer von Lippertsreute. Die Pfadfinder „Royal Rangers“ von der Lindenwiese haben die Gäste vortrefflich bewirtet. Der rund 2,5 km lange Vaterunser-Weg befindet sich auf der Gemarkung des Überlinger Teilortes Bambergen. Die Idee und die Umsetzung geht auf die ortsansässige, kleine evangelische freikirchliche Gemeinde „Lindenwiese“ zurück. Die Leitung dieses Projektes hatte Pastor Daniel Plessing, der dabei ein tatkräftiges Team hinter sich hatte. Plessing, Dr. Dauwalter und der Kirchenbeauftragte der LGS stellten mit treffenden Worten Sinn und Zweck dieses Weges vor, von dem es übrigens eine hervorragende Broschüre gibt. Der Pilgerweg ist Teil des sogenannten LGS-Plus-Programms der Kirchen. Wer sich hier auf den Weg begibt, kann die zunächst merkwürdige anmutenden Aufbauten nicht übersehen. Gleich zu Beginn eine wellige Liege. Wer es bequem haben will, muss sich so legen, dass sein Gesicht den Himmel sieht. Logisch, denn diese Station illustriert den Eingangssatz „Vater unser, der du bist im Himmel“. Oder man trifft mitten in der Landschaft einen groben Tisch an, auf dem die Abendmahlsymbole Brot und Wein „serviert“ sind. Nach weiteren Stationen – insgesamt sind es sieben – wird man zu einem leeren Wasserbehälter mit einem Kreuz darauf geführt. Wahrscheinlich wird der Hochbehälter einmal zu einer kleinen Kapelle umfunktioniert. Bei der Lindenwiese endet dann der „Trimm-dich-Pfad“ für die Seele. Geplant ist noch, dass er eine Verbindung zu einem der drei neuen Rundweg in Lippertsreute erhält, die gerade in der Umsetzungsphase sind. Es ist der Rundweg „Landwirtschaft / Hofläden / Erlebnis“, der sich nordwestlich dem geplanten Sielmannsweiher zwischen Neuhaus und Hagenweiler bis auf 150 m dem Vaterunser-Weg nähert.

Hermann Keller

Autoschlüssel der Marke „Opel“ verloren.

Wer ihn findet bitte bei Ortsvorsteher Gottfried Mayer, Tel.: 07551 / 96725 melden.





Grundschule Lippertsreute sucht Ehrenamtliche! **Nachmittagsbetreuung soll an GS Lippertsreute-Deisendorf aufgebaut werden**

Die Grundschule Lippertsreute-Deisendorf ist derzeit eine einzügige Grundschule ohne Nachmittagsbetreuung. Um dem Bedarf berufstätiger Eltern zu begegnen und das Betreuungskonzept unserer Grundschule auf den Nachmittag auszuweiten, suchen wir engagierte Personen, die gegen eine Aufwandsentschädigung allein oder im Team ein Nachmittagsangebot für unsere Grundschüler anbieten.

Dieses Nachmittagsangebot soll folgenden Umfang umfassen:

- Warmes Mittagessen (hier suchen wir ein Betreuungsteam mit 2 Personen)
- Lernzeit / Hausaufgabenbetreuung für Klasse 1 – 4 (2 - 4 Schülergruppen)

Ergänzend dazu suchen wir Menschen, die in folgenden Bereichen Angebote für Grundschüler machen können und damit als „Jugendbegleiter“ tätig sind für uns:

- Sport / Bewegung im Freien oder in der Luibrechthalle ...
- Musik: Flöten / Trommeln / Singen / Tanzen ...
- Basteln: Malen / Häkeln / Stricken / Weben / Zeichnen ...
- Experimente
- Natur erleben

Eine Gruppe umfasst mindestens 6 -8 Kinder.

Wir planen, ab September 2019 mit der Nachmittagsbetreuung am Standort Lippertsreute zu starten. Mindestens zwei bis drei Schultage wollen wir abdecken von 13.00 – 17.00 Uhr. Ein Angebot umfasst 60 Minuten.

Wenn Sie Freude daran haben, mit Grundschülern zu arbeiten oder sie in ihrem Alltag zu begleiten, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme mit uns. Uns ist wichtig, den Schulstandort Lippertsreute auch für berufstätige Eltern attraktiv zu gestalten und Berufstätigkeit für Eltern zu ermöglichen.

Bitte melden Sie sich hierfür bis spätestens 15. Juni 2019 bei

Schulleiterin GS Lippertsreute
Frau Carmen Kindler
Tel. 07553/7522

Elternbeiratsvorsitzender
Herrn Hendrik Wocher
Tel. 07553/919832

Ortsvorsteher
Herrn Gottfried Mayer
Tel. 07553/96725

... oder per Email unter gs-lippertsreute@t-online.de. Wir freuen uns auf Sie!

Erdbeer-Mascarpone-Torte

Biskuit mit 4 Eier
Zutaten Creme:
4 Blatt Gelatine
ca. 750 g Erdbeeren
250g Mascarpone
300 g Magerjoghurt
50 g Zucker
1 EL Zitronensaft
2-3 Becher Sahne zum verzieren



Zubereitung:

Gelatine einweichen. Erdbeeren putzen. Biskuit halbieren und einen Tortenring um die untere Bodenhälfte stellen. Von den Erdbeeren 8 Stk. zum verzieren beiseite legen. Die restlichen Erdbeeren halbieren und auf den unteren Biskuitboden legen (sofern es kleine Erdbeeren sind, können diese auch alternativ als ganze Frucht auf den Boden gestellt werden). Mascarpone, Joghurt, Zucker und Zitronensaft glattrühren. Gelatine ausdrücken, auflösen und unter die Creme rühren. Die Masse über die Erdbeeren rühren gießen und mit zweitem Biskuitboden bedecken. Mindestens 5 Std. kalt stellen – am besten über Nacht.

Zum Verzieren den Tortenring entfernen und die Torte mit der steif geschlagenen Sahne einstreichen und mit den restlichen Erdbeeren verzieren.

Tipp bzgl. der Crememasse:

Evtl. von der obigen Menge gleich die 1,5fache Menge machen. Je nach Erdbeergröße kann die einfache Menge zu wenig sein und die Erdbeeren werden nicht vollständig bedeckt!

Guten Appetit
Sonja Starosta



Aus der Geschichte der Landwirtschaft: „Rasanter Wandel seit dem 19. Jahrhundert“ (Teil 2)

Die bäuerliche Arbeitswelt prägte all die Jahrhunderte unser Dorf Lippertsreute. In der Maiausgabe habe ich die Viehzucht in den letzten Jahrhunderten beleuchtet. Mit der Agrarreform im 19. Jahrhundert wandelte sich auch die Viehwirtschaft grundlegend. In diesen Wandel heute ein kleiner Einblick.

Futtermittellieferung: Sie wurde durch intensive Nutzung der Wiesen und durch den Anbau von Futterrüben und Kartoffeln entscheidend verbessert. Am Beispiel von Lippertsreute aus dem Jahre 1948 können wir diese Entwicklung ebenfalls beobachten. Angebaut wurden damals u.a. 2 ha Futtererbsen, 18 ha Kartoffeln, 24 ha Futterrüben, 27 ha Klee, 15 ha Luzerne und 5 ha Wicken und Futtersenf. Die Stallfütterung, die sich bislang auf die Winterzeit beschränkt hatte, wurde vorübergehend ganzjährig eingeführt. Pionierleistungen erbrachte hier die 1949 in Aulendorf gegründete Versuchsanstalt für Grünlandwirtschaft, die mit der ebenfalls dort angesiedelten Staatlichen Viehzucht- und Melkerschule zusammen arbeitete. Es wurden Düngeversuche mit Jauche und Handelsdünger angestellt und der Ackerfutter- und Zwischenfruchtbau zur Verbesserung der Futtergrundlage wurde gefördert. Anstrengungen galten auch der Futterkonservierung. Es wurde die Klee- und Luzernetrocknung auf „Dreibockheizen“ propagiert. Ein weiterer Fortschritt wurde mit der Heubelüftung erreicht und so das Risiko der Heustockbrände durch Selbstentzündung des Heues gemindert. Auch bei uns im Dorf hatten wir etliche Heustockbrände zu beklagen. Steigende Grünlanderträge und die Einführung des Elektrozaunes förderten jetzt die Verbreitung der Mähweidewirtschaft. Die Standweide wurde von der Portionsweide mit kleinen Koppeln abgelöst. Dies förderte einen dichteren Viehbesatz mit raschem Umtrieb. Diese Form der Grünlandbewirtschaftung wurde aber in den 60-er Jahren teilweise wieder zurückgedrängt von der ganzjährigen Stallhaltung. Kreiselmäher und Ladewagen waren dazu in Mode gekommen. Jetzt kam auch billigerer Siloraum hinzu, weil man auf Flachsilos (Fahrsilos) übergang.

Melkmethoden: Noch in den 50-er Jahren des letzten Jahrhunderts wurden $\frac{3}{4}$ der Kühe von Hand gemolken. Die Berufsmelker standen der Maschine oft skeptisch gegenüber. Eine weitere Ursache mag darin begründet sein, dass Melkarbeit weitgehend die Arbeit der Frauen war. Der Mangel an Arbeitskräften wurde aber immer größer und so wurde 1960 schon

die Hälfte der Kühe mit der Maschine gemolken. Mit der Absauganlage stand dann eine bedeutende Weiterentwicklung vor dem Durchbruch. Damit konnten von einer Arbeitskraft 15 – 30 Kühe gemolken werden. Mit der Rohmelkanlage fanden auch die Melkkammern Verbreitung, die Melkkühlung wurde verbessert und der Reinigung der Anlage größere Bedeutung geschenkt. Mit der Förderung der Laufstallhaltung kamen Mitte der 60-er Jahre die Melkstände auf und wie die Versuche mit Melkrobotern zeigen, ist die Mechanisierung des Melkens noch längst nicht abgeschlossen. Die Lippertsreuter Milcherzeuger lieferten ihre überschüssige Milch ab Anfang des 20. Jahrhunderts in die Molkerei nach Frickingen. Bei einer Viehzählung 1969 hatten wir hier 259 Milchkühe und von denen lieferte man zusammen mit Ernatsreute, das seine Milch an die Genossenschaftsmolkerei Owingen abgab, 500 000 kg Milch ab, privat verbrauchte Milch angezogen.

Züchterische Leistungen: Die bislang vernachlässigte Verbesserung der Fleisch- und Milcherträge beim Vieh fand im 19. Jahrhundert ihr Ende. Mit der Veredelung der heimischen Bestände mit der Simmentalrasse aus der Schweiz, erreicht man eine Fleckviehrasse mit guter Milchleistung und auch höherem Schlachtgewicht.

Milchleistung pro Kuh/Jahr: 17. Jahrhundert 500 l; im Jahr 1800 /650 l; im Jahr 1835/900 l; im Jahr 1870/1150 l; im Jahr 1913/ 2200 l; im Jahr 1950/ 2474 l; im Jahr 1975/ 3997 l und im Jahr 1985 / 4249 l.

Ähnliche Erfolge stellten sich in punkto Schlachtgewicht ein. Betrug das durchschnittliche Schlachtgewicht im 16. Jahrhundert noch etwa 280 Kg, so sind es in der Gegenwart etwas über 700 kg (Fleckvieh). Nicht zuletzt gegen diese Steigerungen auch auf Initiativen der Rinderzuchtgenossenschaften zurück, die in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts gegründet wurden. Sie propagierten auch die Farrenhaltung und später brachte die künstliche Besamung ebenfalls weitere Fortschritte. In punkto Farrenhaltung ist hier im Jahre 1875 vermerkt: Man kaufte aus Sparsamkeitsgründen einen jungen Bastard Farren für 142 Gulden, ein echter Simmentaler hätte das Doppelte gekostet. Auf Drängen des Bezirksamtes musste die Gemeinde den Farren aber wieder verkaufen und ein „besseres“ Tier anschaffen.

Hermann Keller

WUSSTEST IHR SCHON, DASS ...

- ... Christi Himmelfahrt immer an einem Donnerstag gefeiert wird?
Das liegt daran, dass wir dieses Fest immer am 40. Tag nach dem Ostersonntag feiern.
- ... die ersten drei Jahrhunderte lang Christi Himmelfahrt zusammen mit dem Pfingstfest gefeiert wurde?
Seit dem 4. Jahrhundert ist Christi Himmelfahrt ein eigenständiger, christlicher Feiertag.
- ... an Christi Himmelfahrt der Priester in den Messen ein weißes Gewand trägt?
Das österliche Weiß ist die liturgische Farbe des Lichts.

Was ist schlimmer als ein Elefant ...



... im Porzellanladen?



Ein Igel in der ...



... Ballonfabrik!



KINDER- GITTERRÄTSEL

Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein! Achtung: Zu manchen Zahlen gehören zwei Bilder – je eines für waagrecht und senkrecht.



Kindergitterrätsel: 1. Koffer/Koffer, 2. Feuer, 3. Elefant, 4. Laube, 5. Eber, 6. Alm, 7. Mueller, 8. Brief, 9. Uhr, 10. Wissen, 11. Noten, 12. Klee, 13. Stuhl/Star, 14. Graete/Gnu, 15. Aal, 16. Anker, 17. Butler



lrm:

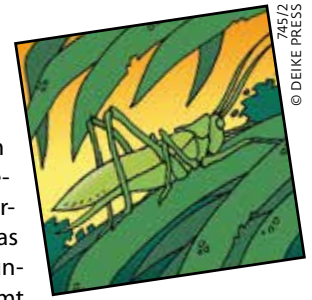
Lösungen

HALLO KINDER!

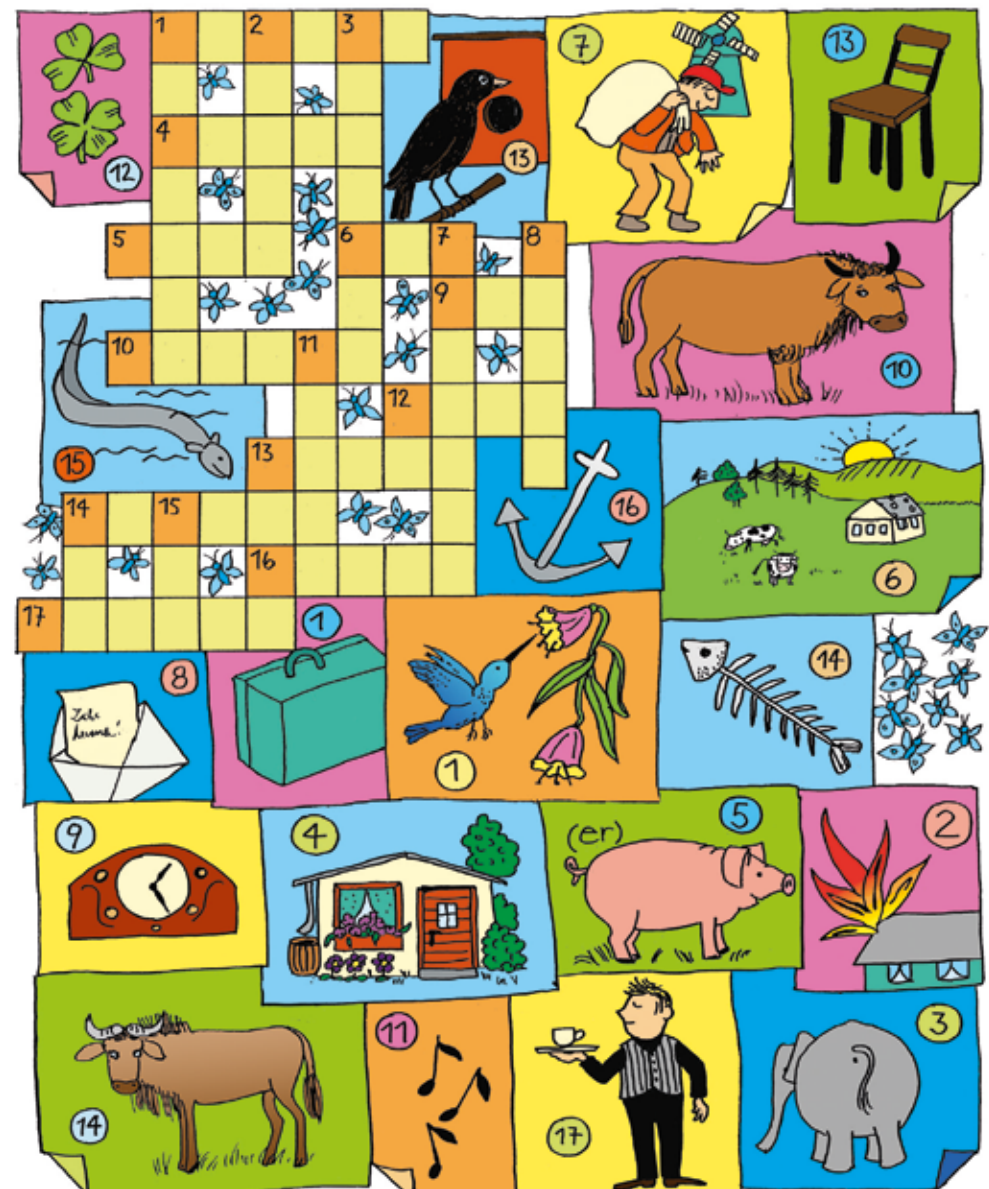
Warum hören Heuschrecken mit dem Knie?

Wusstest du, dass Heuschrecken keine Ohren haben? Trotzdem können sie Töne wahrnehmen. Das Hörorgan der Langfühlerschrecken beispielsweise befindet sich an der Beinvorderseite unterhalb des Knies. Dort haben die Tiere zwei Schlitze, unter denen das Trommelfell liegt. Damit können die Insekten Ultraschallschwingungen wahrnehmen. Um herauszufinden, woher ein Geräusch kommt, richten die Heuschrecken ihre Beine nach dem Ursprung des Ultraschalls aus. Sie hören allerdings nur eine Tonhöhe. Das erklärt auch ihren oft nervenden „Gesang“, den wir vor allem an Sommerabenden zu hören bekommen.

Brückner/DEIKE



745/2
© DEIKE PRESS



Fernweh und Abenteuer

Entlang der antiken Seidenstraße

Die Seidenstraße ist ein altes Netz von Karawanenstraßen, die das Mittelmeer auf dem Landweg über Zentralasien mit China verband. Über 1.300 Jahre lang war die 6.400 Kilometer lange Strecke eine bedeutende und wichtige Handelsroute, auf welcher von China aus hauptsächlich Seide, Gewürze und Medikamente, von Europa aus Wolle, Gold und Silber transportiert wurden. Die Reise begann im chinesischen Xi'an und folgte der Chinesischen Mauer in Richtung Nordwesten, passierte die Gobi- und Taklamakan Wüsten, überwand das Pamirgebirge und führte über Afghanistan und den Iran ans östliche Mittelmeer, von wo aus die Handelsgüter dann verschifft wurden. Nur wenige Kaufleute bereisten die gesamte Route. Meist wurden die Waren über einzelne Streckenabschnitte und über Zwischenhändler transportiert. Der Handel über die Seidenstraße war kompliziert und schwierig. Eine große Anzahl von Tieren (v.a. Trampeltiere), Viehtreibern und Tonnen von Handelsgütern mussten organisiert und unter schwierigen geographischen und klimatischen Bedingungen versorgt werden. Die Strecke führte oft durch verlassene und wasserlose Gebiete und die Karawanen schleppten sich mühsam von Oase zu Oase. Eisige Pässe, tiefe Schluchten und Wüsten mussten überwunden werden mit Temperaturen von über 40°C im Sommer und unter -20 °C im Winter. Doch nicht nur für Waren war die Seidenstraße wichtig. Auch Kulturen, Religionen und Ideologien breiteten sich über sie aus. Techniken wie die Papierherstellung und Destillation fanden ihren Weg über die Seidenstraße von Asien nach Europa. Aber leider auch Krankheiten und Infektionen wurden von den Kaufleuten in den Westen gebracht und lösten dort z.T. verheerende Epidemien aus (z.B. die Pest im 14. Jahrhundert). Als die europäischen Seemächte begannen die Weltmeere zu beherrschen, verlor die Seidenstraße an Bedeutung und der Handel mit China wurde durch Schiffe ersetzt. Heute ist die ehemalige Seidenstraße eher als Heroin-Highway bekannt, über welche fast 700 Tonnen Drogen wie Opium und Heroin von Afghanistan nach Europa und China geschmuggelt werden. Und es gibt auch eine 'Neue Seidenstraße', die vom chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping initiiert und vorangetrieben wird. Land- und seegestützt soll ein euroasischer Wirtschaftsraum entstehen, der von China bis an den Atlantik reicht.



Heiliger Berg Huashan



Originalzustand der Chinesischen Mauer

Das touristische Pflichtprogramm haben wir in 3 Tagen im Schnelldurchlauf abgespult, u.a. die Besichtigung der Großen Chinesischen Mauer und des Himmelstempels in Peking. Mit dem Nachtzug ging es dann nach Xi'an, wo der obligatorische Besuch bei den 7.200 Kriegern der Terrakotta-Armee anstand. Doch jetzt stehen wir auf dem Huashan Berg mit seinen bizarren und steilen Felsen, einer der fünf heiligen Berge Chinas und hier beginnt unsere eigentliche Reise. Fast 2.000 Kilometer liegen in den nächsten Wochen vor uns, entlang der legendären antiken Seidenstraße. Dabei folgen wir dem Verlauf der chinesischen Mauer, durchqueren einen Teil der Wüste Gobi, besuchen die antiken Zoll- und Kontrollstationen und fahren schließlich durch den Hexi-Korridor bis nach Dunhuang. Begleitet werden wir von einem Fahrer und einem Führer, ohne diese beiden wäre eine solche Reise nicht möglich oder sogar erlaubt.

Die Seidenstraße existiert natürlich in großen Teil nicht mehr in ihrem ursprünglichen Zustand und die Sandwege wurden inzwischen durch Asphaltstraßen ersetzt. Doch oft verlassen wir diese und fahren durch ländliche Gebiete über Schotter und Sand, wo wir immer wieder Überbleibsel und wichtige Markierungspunkte der legendären Route entdecken. Wir besuchen das Letai-Grab mit dem berühmten 'fliegenden Pferd' (heute das Zeichen des chinesischen Tourismus), durchqueren das Danxia Gebirge mit den roten Sandsteinen, besichtigen die Mogao-Grotten, bestaunen die bizarren Sandsteinformationen in der Lop-Wüste und besteigen die singenden Sanddünen von Mingsha Shan mit Blick auf den Mondsichelsee.

Formalitäten, Formalitäten! Seit einer Stunde sitzen wir mutterseelenallein in einer riesigen Halle, während drei Beamte unsere Pässe und Visas prüfen. Dann endlich wird uns erlaubt, in den staatseigenen Geländewagen zu steigen, der uns in die Wüste Gobi bringt. Die viertgrößte Wüste der Erde ist wie keine andere Wüste. Sie besteht aus riesigen Sanddünen, zwischen denen mehr als 110 Seen in unterschiedlichen Größen und Farben gebettet sind. Ein einzigartiges Naturspektakel. Ein junger Nomade sitzt am Steuer und bald befinden wir uns auf einer nicht mehr endenden Achterbahnfahrt. In einem halsbrecherischem Tempo geht es die Dünen hinauf und auf der anderen Seite wieder steil hinunter. Na ja, irgendwann bleiben wir natürlich im Sand stecken und brauchen fast zwei Stunden, um den Jeep wieder freizuschaukeln. Ziemlich flau im Magen erreichen wir gegen Abend ein kleines Kloster, wo wir bei einer Nomadenfamilie übernachten. Am nächsten Tag besteigen wir den 'höchsten' Sandgipfel der Welt. Nach unserem Wissen befindet sich dieser allerdings in Namibia, doch wir vermeiden eine Diskussion. Die fantastische

Aussicht auf die unendliche Weite der Gobi Wüste, sowie auf mehrere umliegenden Seen war auf jeden Fall den mühsamen Aufstieg wert.

Die Große Chinesische Mauer ist nur an wenigen Stellen für die Touristen begehbar. Dort wurde sie deshalb auch restauriert, vergrößert und mit Ziegelsteinen erneuert. Doch jetzt stehen wir vor der originalen Mauer. Über 10 Meter ist sie hoch, ca. 3 Meter breit an der Basis und aus Lehm und Stroh gebaut. Auf der Mauer selbst kann man noch den schmalen Pfad erkennen, auf welchem die Soldaten einst standen, immer in Richtung Norden nach möglichen Feinden Ausschau haltend.



Kloster Badain Jaran in der Wüste Gobi



Streckenmarker der Seidenstraße

Je mehr wir in Richtung Westen fahren, desto hilfloser wären wir ohne unseren chinesischen Führer. Niemand spricht Englisch, nur noch chinesische Schriftzeichen in Restaurants, Hotels und Einkaufsläden. Mittags essen wir in Suppenküchen. Eine grosse Schüssel Nudelsuppe (vorsichtshalber nur mit Gemüse) kostet oft nur 50 Cents. Der einfache Speiseraum ist immer gut gefüllt und meist werden wir etwas argwöhnisch von den anderen Gästen betrachtet. Das Highlight erwartet uns jedoch bei einem 'Hotpot' Abendessen. Wie immer ist unserer Führer dabei,

der uns alles erklärt, bestellt und uns danach allerdings unserem Schicksal überlässt. Vor uns wird ein grosser Kessel mit heisser Brühe aufgebaut. Dann werden wir zu einem Buffet geführt mit über 30 Saucen und Gewürzen, alles niedlich beschriftet mit chinesischen Schriftzeichen! Mit Händen und Füßen wird uns klar gemacht, dass wir einiges aussuchen sollen, dass dann zur Geschmacksverstärkung in die Brühe kommt. Gemäß dem Sprichwort 'Denn sie wissen nicht, was sie tun' schreiten wir mutig zu Werke: ein bisschen hier, ein bisschen da, von hier noch was, von da noch was und alles dann ganz brav in die Brühe. Ein kurzer Test und mein Mund steht in Flammen! Dann kommen ultralange Glasnudeln in die Brühe und ausgerüstet mit fast 40cm langen Chopsticks (der Kessel befindet sich ja auf dem Boden) geht es los. Von wegen! Normalerweise sind wir recht versiert mit den Essstäbchen, aber hier gelingt es uns nicht einmal nur eine der schlüpfrigen Glasnudeln in den Mund zu bekommen. Die anderen Gäste schmunzeln und filmen die ganze Operation mit ihren Handys, so diskret wie möglich. Das Personal hat endlich



Kontroll- und Zollstation entlang der Seidenstraße

ein Erbarmen und setzt sich zu uns, um uns zu füttern. Wir waren bestimmt das Stadtgespräch an diesem Abend.



Bizarre Gesteinsformationen in der Lop-Wüste



Singende Sanddünen von Mingsha Shan und der Mondsichelsee

Wir erreichen den Hexi-Korridor. Diese Tal wird durch zwei Gebirge im Norden und Süden eingeschlossen und an der engsten Talstelle steht die gewaltige Festungsanlage Jiayuguan. Hier, an einer der wichtigsten Kontrollstationen der Seidenstraße, endet die Große Mauer. In den Augen der chinesi-

schen Kaiser war hier das Ende der zivilisierten Welt und die Festungsanlage sollte China vor den Angriffen von Dämonen aus dem Westen schützen. Der weitere Durchgang des Tales in Richtung Westen wurde deshalb durch eine weitere, Nord-Süd verlaufende Mauer komplett versperrt, welche hoch hinauf bis zu den Bergpässen auf beiden Seiten des Tales gebaut wurde.



Spektakuläres Farbenspiel im Danxia Gebirge

China und besonders das China abseits der Touristenhochburgen ist für uns Europäer etwas ungewöhnlich. Chinesen sind laut und oft auch ein wenig rücksichtslos. Land und Leute haben einen speziellen und sicherlich für uns gewöhnungsbedürftigen 'Eigengeruch'. Aber das Land entlang der antiken Seidenstraße ist faszinierend wie kaum ein anderes. Selten haben wir so viel erlebt und so viel Beeindruckendes gesehen wie auf diesen 2.000 Kilometern. Und für die Chinesen sind wir 'Westerners' (besonders die Blondhaarigen) ein begehrtes Foto-Motiv. So verging kein Tag, an dem wir nicht für ein Foto mit Oma oder Opa, Kinder oder Babies (meist ohne Windeln) oder der gesamten Familie gebeten wurden. Und das geschah dann immer mit einem großen Lächeln.

Mike Kraft

Patrozinium „Maria im Stein“

Am Sonntag, den 16. Juni 2019 – Dreifaltigkeitssonntag – wird am Wallfahrtsort „Maria im Stein“ traditionell das Patrozinium gefeiert.

Um 14.30 Uhr ist Rosenkranzgebet, die Hl. Messe zum Patrozinium beginnt um 15.00 Uhr und wird von der Jugendkapelle des Musikvereins „Harmonie“ Lippertsreute musikalisch mitgestaltet.

Im Anschluss sind alle Besucher auf dem Steinhof der Fam. Maier zu einer geselligen Einkehr bei Kaffee und Kuchen eingeladen.

Das Gemeindeteam von Lippertsreute und weitere Helfer werden die Bewirtung übernehmen.

Wer spontan einen Kuchen beisteuern möchte, darf sich beim Gemeindeteam melden oder ihn direkt ab 14.00 Uhr im Steinhof abgeben.

Wir hoffen wieder auf ähnlich schönes Wetter wie in den vergangenen Jahren und freuen uns auf viele Wallfahrer und Gäste.

Das Gemeindeteam Lippertsreute



Redaktionsschluss für das nächste Heft, Nr. 271 Juli 2019, ist der 17. Juni 2019.

Redaktionsteam

Irene Hanßler, Michael Jurtz, Hermann Keller, Traudl Keßler, Günther Kiefer, Mike Kraft, Gottfried Mayer, Sonja Starosta, Priska Keller (auch Organisation der Verteilung), Dieter Widmann (Internet).

Das Titelbild ist ursprünglich von Barbara Dorn, Fotomontage von Joachim Knoll. Die verwendeten Fotos sind von verschiedenen Personen fotografiert. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos können von uns, ohne Rechte anderer zu verletzen, verwendet werden.

Druck: Primo Verlag Anton Stähle, Stockach

e-Mail Adresse für alle Berichte: blaettle@lippertsreute.de

Topaktuelle Termine und Informationen aus dem Blättle finden Sie auch im Internet unter: <http://www.lippertsreute.de>

*Es sind nicht nur
die eigenen Füße,
die uns tragen.*

Gemeinsam auf dem Weg

*Andere Menschen weisen uns
den Weg und begleiten uns,
ob Familie oder Freunde.
Es sind also nicht nur die eigenen Füße,
die uns tragen.*



**am So. 23.06.2019 um 16:00 Uhr
von Ernatsreute über
Maria im Stein
nach Lippertsreute**

Treffpunkt:

Parkplatz Ortseingang Lippertsreute

Fahrdienst nach Ernatsreute ist organisiert.
Wanderung ca. 2,5 Stunden, ca. 5 km,
gutes Schuhwerk ist notwendig,
nicht für Kinderwagen geeignet.
Gemütlicher Abschluss im/am Pfarrhaus Lippertsreute

Es freut sich auf Ihr Kommen
das Gemeindeteam Lippertsreute



Angebote in Lippertsreute

Ihr Internetauftritt vom Fachmann

DTW-Datentechnik Widmann, Dieter Widmann, Wiesenstr. 2, Lippertsreute
www.webdesign-widmann.de
Tel. ab 18:00 Uhr 07553/82 85 26 Mobil 0173/36 85 024

Bäckerei Neyer, Heiligenberg

Dienstags zwischen 10:30 und 11:00 im Öschle in Ernatsreute.
Ein Halt vorne, ein Halt weiter hinten.

Medizinische Fußpflege

Iris Dochat, Hutbühlstr. 2a, Ernatsreute Tel.: 0160/60 24 456.
Nach tel. Vereinbarung, auch Hausbesuche möglich.

Autohaus Tankstelle Hahn

Hauptstr. 37, Lippertsreute Mo.– Fr. 7:30 - 12:00 Uhr und
13:00 - 18:30 Uhr, Sa. 8:30 - 13:00 Uhr,
Während der Öffnungszeiten des Büros auch Auto waschen.
24 Std. tanken, auch mit Tankautomat, Süßigkeiten, Tabakwaren

Handauflegen - ein Gottesdienst

Hilfe erfahren Klaus Eichin Hauptstr. 53 Termine
Tel. 07553/6141

„Die Wortwirke“, Werkstatt für Sprechat

Märchenerzähler-Auftritte, Sprecherziehung, Sprachtraining
Roland Gelfert, Bruckfelder Str. 31, Tel. 07553-8274120,
Mail: info@diewortwirke.de

My-Fest.de - Eventzubehör vom Bodensee

Stefan und Florian Stengele GbR, Baufrang 3, 88682 Salem
www.my-fest.de, e-mail: info@my-fest.de
Tel: 07553/827655, Fax: 07553/827654, Mobil: 0160-90228505

Kosmetikstudio Hildegard Hahn

Kosmetikbehandlungen, Energetische Anwendungen,
Dorn-Breuss und Lockerungsmassagen
Mary Kay Kosmetik www.marykay.de/hhahn mail:
Hildegard.hahn@freenet.de
Hildegard Hahn, Hauptstr. 27, Lippertsreute
Tel. 07553/531 und 0176 70385605
Termine nach Vereinbarung

Wohlfühloase Wellnessmassagen

Klassische Massagen, Entspannungsmassagen, Lymphdrainage,
Honigmassage und Hot-Stone-Massage, Gutscheine.
Termine nach Vereinbarung. Mo, Mi, Do ab 16:00 Uhr oder
Samstag.
Wohlfühloase, Heike Schöllhorn, Im Öschle 7, Ernatsreute
Tel. 07553-1888, Mobil 0171-57 210 15

Hof Neuhaus

Hans-Dieter Roth, Bamberger Str. 41, Lippertsreute,
Tel. 07551/62 426, täglich ab 9:00 Uhr geöffnet, Bäuerliche
Produkte, Nudeln, Bewirtung, Apfel-Bähnlle

Hagenweiler Hof

Fam. Schmeh, Hagenweiler, Lippertsreute, Tel.: 07553/75 29,
Bioland Erzeugnisse, Öffnungszeiten: Mo. - Do. 17 - 19 Uhr, Fr.
14 - 19 Uhr. Milch: werktags 7:30 - 19:30 Uhr

Hofmetzgerei Lutz

Fam. Lutz, Hippmannsfelder Hof, Lippertsreute,
Tel.: 07553/454, Öffnungszeiten: Di. 9 - 13 Uhr,
Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Torsten Kiel Raumgestaltung

Malerarbeiten & mehr. Im Öschle 2, Ernatsreute
Tel: 07553/9188489, Mobil: 0160/99205278,
E-mail: tk-raumgestaltung@t-online.de

UNSER BUCHTIPP DER WOCHE!



Schlampig dosiert

EIN BADEN-WÜRTTEMBERG-KRIMI

Dreimal stolperte der schwergewichtige Bestatter Gottfried Froelich nun schon über Mordfälle und arbeitete als Hobby-Ermittler an deren Auflösung mit. Seiner Freundin Inge Coordes sind diese drei Verbrechen genug. Sie freut sich auf ein friedliches Leben mit Gottfried – doch der hat schon wieder Mordopfer im Kühlraum liegen: Ein Ehepaar wurde erstickt in seinem Einfamilienhaus in Esslingen-Zell gefunden, gestorben an Gas, das durch die Lüftungsanlage ins Gebäude geleitet wurde. Froelich lässt der rätselhafte Fall keine Ruhe, und als er von einer Einbruchserie erfährt, in der im Raum Pforzheim die Hausbewohner mit demselben Gas betäubt wurden, will er am liebsten sofort losermitteln. Aber Inge stellt ihn vor die Wahl: Entweder hängt er sein heikles Hobby endlich an den Nagel – oder sie packt ihre Sachen und zieht zurück nach Herrenberg...

Jürgen Seibold | Schlampig dosiert | Ein Baden-Württemberg-Krimi

Broschiert: 224 Seiten | Silberburg Verlag | ISBN: 9783842512818 | EUR 9,90

Die katholischen Kirchentermine in Lippertsreute im Mai 2019

Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen im Schaukasten des Pfarrhauses. Falls noch etwas geändert werden müsste, ist es dort nachzulesen.

So.	02. Juni	10:30	Wortgottesfeier
Di.	04. Juni	18:30	Heilige Messe
So.	09. Juni	09:00	Heilige Messe an Pfingsten mit Kirchenchor
Di.	11. Juni	18:30	Heilige Messe
So.	16. Juni	15:00	Heilige Messe mit Patrozinium in Maria im Stein mit Jugendkapelle und mit Kaffee und Kuchen
Di.	18. Juni	13:30	Seniorengottesdienst mit Krankensalbung
Sa.	22. Juni	18:30	Heilige Messe
Di.	25. Juni	18:30	Heilige Messe in Ernatsreute

Das Rosenkranzgebet in Lippertsreute ist immer werktags um 18:00 Uhr in der Kirche

Die evangelischen Kirchentermine in Salem im Juni 2019

Fr.	31. Mai	19:00	Musikalische Vesper mit der Jugend- und Kinderkantorei aus Grevenbroich im Betsaal
So.	02. Juni	09:30	Gottesdienst mit Taufe im Betsaal, mit Kindergottesdienst
So.	09. Juni	09:30	Festgottesdienst mit Bläsern im Betsaal
Mo.	10. Juni	10:45	Ökumenischer Gottesdienst in Weildorf
So.	16. Juni	09:30	Gottesdienst im Betsaal
So.	23. Juni	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl im Betsaal
So.	30. Juni	09:30	Gottesdienst im Betsaal

die Kirchentermine wurden zusammengestellt von Günther Kiefer



Die aktuellen Vereinstermine im Juni 2019

Musikverein Harmonie Lippertsreute

Do. 6. Juni	19:30	Bewirtung des Hofstattkonzertes in Überlingen
Mi. 12. Juni	19:30	Abendkonzert in Markdorf
Do. 13. Juni	19:30	Die Jugendkapelle spielt selbst ein Hofstattkonzert in Überlingen
Sa. 15. Juni		Die Jugendkapelle nimmt am internationalen Jugendkapellentreffen in Altach / Vorarlberg teil
So. 16. Juni	15:00	Am Dreifaltigkeitssonntag umrahmt die Jugendkapelle den Gottesdienst in Maria im Stein. Später gibt es ein kleines Konzert im Hof der Familie Maier, dieses dann mit Kaffee und Kuchen.
So. 23. Juni	13:30	Die Musikkapelle nimmt am Festumzug anlässlich des 90sten Geburtstages des MV Bonndorf teil.
Do. 27. Juni	19:30	Bewirtung des Hofstattkonzertes in Überlingen
So. 30. Juni	11:00	Die Jugendkapelle spielt beim Deisendorfer Sommerfest unterm Storchennest beim Kinderhaus nach dem Festgottesdienst mit einem Frühschoppenkonzert auf. Das Nachmittagskonzert ab 14:00 Uhr gestaltet der MV Neufrach. Zum Feierabendhock am Montag spielt die Musikkapelle ab 19:00 Uhr zu zünftigen Speisen und leckeren Cocktails.

Verein der Turnerfrauen

Mo. 03. Juni	20:00	Turnen in der Luibrechthalle
Mo. 10. Juni		Pfingstmontag
Mo. 17. Juni		Ferien
Mo. 24. Juni	20:00	Turnen in der Luibrechthalle

Turnergruppe Luibrechthopser

Di. 04. Juni	20:00	Walking
Di. 11. Juni	20:00	Rad fahren
Di. 18. Juni	20:00	Walking
Di. 25. Juni	20:00	Rad fahren

Ortschaftsrat Lippertsreute

Keine Sitzung des Ortschaftsrates aber am

Mo. 03. Juni		Dorffest Vorbesprechung im Rathaus
--------------	------	------------------------------------

Lippertsreuter Blättle Redaktion (Termin für Beiträge bzw. Anmeldung von Beiträgen)

Mo. 17. Juni	18:30	Redaktionssitzung im Rathaus
--------------	-------	------------------------------

Freiwillige Feuerwehr Lippertsreute

Mi. 05. Juni	20:00	Übung
Mi. 19. Juni	20:00	Übung und Grillfest mit Partnern
Sa. 29. Juni	13:00	Intensivtag

Senioren Gymnastik

Do. 06. Juni	09:15	Gymnastik in der Luibrechthalle
Do. 13. Juni		Ferien
Do. 20. Juni		Ferien
Do. 27. Juni	09:15	Gymnastik in der Luibrechthalle

Handarbeitsteam

Di. 11. Juni	14:30	bei Feilers
Di. 25. Juni	14:30	bei Feilers

Kirchenchor Lippertsreute

Die Proben sind immer donnerstags im Proberaum in der Schule

KLJB Lippertsreute

20:00 immer dienstags im Gruppenraum in der Schule

Schulferien im Juni

Pfingstferien vom 11. Juni bis zum 23. Juni. Bitte bei der Nutzung der Luibrechthalle beachten.

Ärztlicher Notdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst zentrale Rufnummer 07541 19222

Notfallpraxis Überlingen: Am Wochenende und an Feiertagen können akut erkrankte Patienten ohne vorherige Anmeldung direkt in die Notfallpraxis Überlingen am HELIOS Spital, Härleweg 1 in 88662 Überlingen kommen.

NEU Tel. Nr. des Bereitschaftsdienstes, auch außerhalb der Öffnungszeiten, DRK-Rettungsleitstelle bundesweit 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst an Wochenenden und Feiertagen Überlingen 0180 19 29 291

In lebensbedrohlichen Fällen Rettungsdienst oder Notarzt
Notrufnummer 112

Die Vereinstermine wurden zusammengestellt von Günther Kiefer

BEETE MULCHEN

Gurken, Kürbisse und Tomaten wachsen besonders gleichmäßig, wenn Sie Ihre Beete mulchen. Die Nutzpflanzen mit hohem Wasserbedarf freuen sich über eine Decke aus organischem Material wie Heu, Stroh, gehäckselten Holz- und Grünabfällen.

GRÜNER
DAUMEN

REZEPT-IDEE DER WOCHE ...

SPARGELKOMPOSITIONEN: MAL GRATINIERT UND MIT KÄSEBUTTER, MAL GEBRATEN MIT ERDBEEREN UND VANILLEEIS



ZUTATEN

1. Gratiniert Spargel trifft auf Käsebutter

für 6-8 Personen

2 kg Spargel
Salz
Pfeffer
100 g Butter
100 g mittelalter Gouda (Stück)
100 g Parmesan (Stück)

2. Gebratener Spargel mit Erdbeeren und Vanilleeis

für 4 Portionen

8 Stangen weißer Spargel
30 g Butter
30 g Zucker
Saft ½ Zitrone
500 g Erdbeeren
30 g Puderzucker
1 Eßl. sehr alter Balsamico Essig
4 Kugeln Vanilleeis
4 x Zitronenmelissen Blätter
blaue Borretschblüten
Zubereitungszeit 20 Minuten

ZUBEREITUNG

1. Gratiniert Spargel trifft auf Käsebutter

Spargel waschen, die holzigen Enden großzügig abschneiden.

Zugedeckt in kochendem Salzwasser ca. 5 Minuten garen.

Ein Backblech fetten. Ofen vorheizen (E-Herd: 200°C/Umluft: 175°C/Gas: Stufe 3).

Käse grob reiben. Spargel herausheben, dabei gut abtropfen lassen.

Auf das Blech legen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Käse darüber streuen. 100 g Butter in Flöckchen darauf verteilen. Im Ofen ca.

15 Minuten überbacken.

2. Gebratener Spargel mit Erdbeeren und Vanilleeis

Spargel schälen und in schräge, feine, längliche Streifen schneiden, Zucker goldgelb zerlassen, Butter dazu geben, den Spargel dazu unter karamellisieren bissfest garen. Mit Zitrone ablöschen und abschmecken.

Erdbeeren waschen mit Puderzucker bestreuen, etwas ziehen lassen. Erdbeeren, Vanilleisnocken und Spargel auf Tellern anrichten, Erdbeeren mit altem Balsamico beträufeln und mit der Zitronenmelisse garnieren, mit den Borretschblüten bestreuen.

TIPPS & TRICKS

Die weißen (oder grünen) Spargelstangen kann man im Gemüsefach des Kühlschranks bis zu 4 Tage aufbewahren, vorausgesetzt, sie werden in ein feuchtes Küchentuch eingewickelt. Am besten Stange für Stange mit einem speziellen Spargelschäler vom Kopf zum Ende hin schälen. Man kann die Schale und Enden mit ins Kochwasser geben, dann eine hat man eine kräftige Spargelbrühe. Daraus lässt sich anderntags ein schmackhaftes Süppchen „zaubern“. Die Schale nach maximal 15 Minuten mit einem Schaumlöffel herausholen, denn sonst gelange die Bitterstoffe in die Brühe.





Terminübersicht Juni 2019

1	Sa		
2	So		
3	Mo		Biomüll, Restmüll 2-wöchig
	Mo		Dorffest Vorbesprechung im Rathaus
	Mo	20:00	Turnerfrauen: Halle
4	Di	20:00	Hopser: Walking
5	Mi	20:00	Freiwillige Feuerwehr Lippertsreute: Übung
6	Do	9:15	Seniorengymnastik
6		19:30	Hofstattkonzert in Überlingen
7	Fr		
8	Sa		
9	So		
10	Mo		
11	Di		Biomüll !
	Di	14:30	Handarbeitsteam: Treffen bei Feilers
	Di	20:00	Hopser: Rad fahren
12	Mi	19:30	Harmonie: Abendkonzert in Markdorf
13	Do		Papier/Pappe/Kartonagen
	Do	19:30	Hofstattkonzert der Jugendkapelle in Überlingen
14	Fr		
15	Sa		Harmonie: Jugendkapellentreffen in Aitrach/Vorarlberg
16	So	15:00	Patrozinium in Maria im Stein anschließend Kaffee und Kuchen im Hof von Familie Maier
17	Mo		Biomüll, Restmüll 2 und 4-wöchig
	Mo	18:30	Blättle Redaktionssitzung
18	Di	20:00	Hopser: Walking
19	Mi	20:00	Freiwillige Feuerwehr Lippertsreute: Übung und Grillfest mit Partnern
20	Do		
21	Fr		Gelber Sack !
22	Sa		
23	So	13:30	Festumzug anlässlich 90sten Geburtstages MV Bonndorf
	So	16:00	Gemeinsam auf dem Weg; Treffpunkt Parkplatz Ortseingang Lippertsreute
24	Mo		Biomüll
	Mo	20:00	Turnerfrauen: Halle
25	Di	14:30	Handarbeitsteam: Treffen bei Feilers
	Di	20:00	Hopser: Rad fahren
26	Mi		
27	Do	9:15	Seniorengymnastik
28	Fr		
29	Sa	13:00	Freiwillige Feuerwehr Lippertsreute: Intensivtag
30	So	11:00	Sommerfest in Deisendorf